

Informationen
der
Marktgemeinde
Gutenstein

IGUTENSTEIN INFORMATIONEN

3
95

Liebe Gutensteinerinnen!

Liebe Gutensteiner!

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist daher eine gute Gelegenheit, allen zu danken, die mitgeholfen haben, daß das Jahr 1995, das wohl eines der schwierigsten, aber auch eines der schönsten in meiner bisherigen Amtszeit war, so erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Mein Dank gilt daher dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit, unserem Vizebürgermeister Werner Mühlbauer, allen Gemeindebediensteten, aber auch der Freiwilligen Feuerwehr, allen Vereinen, Ämtern und Behörden. Der Straßenmeisterei, den Baufirmen und allen Beschäftigten danke ich für ihren Einsatz und das Verständnis, das mir entgegengebracht wurde.

Mein ganz besonderer Dank gilt aber Ihnen, meine lieben Mitbürger. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung waren Voraussetzung und Auftrag für das gemeinsam Erreichte, auf das wir alle stolz sein können.

Wir stehen am Start eines neuen Jahres, und wir werden uns fragen, was wir aus dem Vergangenen mitnehmen können. Erfahrung, Zuversicht und Erfolg! Daher wird es ein guter Start werden, und wir schauen mit Freude den uns gestellten Aufgaben entgegen. Die Gewißheit, „miteinander“ mehr leisten zu können als jeder einzelne, wird es ermöglichen, unsere Vorhaben wieder zu bewältigen, so daß wir auch am Ende des neuen Jahres mit Zuversicht sagen können: „Es war ein »gutes Jahr«.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, unseren Gästen und Freunden, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit für 1996.

Denn Ferdinand Raimund sagte schon: „Wer zufrieden ist, der ist auch glücklich.“



Ihr

Adi Deussen

Bürgermeister

1995 - das Jahr der Aufgrabungen

In der Gemeinde wird uns das Jahr 1995 als eines der arbeitsreichsten Jahre in Erinnerung bleiben.

Hier eine kurze Rückschau:

Bis auf einige kleine Wiederherstellungsaufgaben konnten die Kanalarbeitungen abgeschlossen werden. Im Zuge der Wiederherstellung des Straßenbelages hat sich gezeigt, daß im Marktbereich eine Erneuerung der Wasserleitung unumgänglich war. Die 90 Jahre alten Leitungen haben der Belastung durch die ständigen Bautätigkeiten nicht mehr standgehalten. So mußte außerplanmäßig eine 800 m lange Wasserleitung mit allen Hausanschlüssen und Absperrventilen gebaut und finanziert werden.

Auch nicht selbstverständlich war, daß es uns gelungen ist, die Kabel der EVN, der Post und die für die Straßenbeleuchtung in eine gemeinsame Künnette zu verlegen. Viele Besprechungen und Terminvereinbarungen waren notwendig, um diese Arbeiten, die alle zur Verschönerung unseres Ortes beitragen, nicht mit der Methode „aufgraben-zuschütten; aufgraben-zuschütten...“ durchzuführen.

Damit die Busreisenden, vor allem aber unsere Kinder, beim Warten auf den Bus nicht jedem Wetter ausgesetzt sind, haben wir gegenüber der Volksbank das versprochene Wartehäuschen, unterstützt durch die Volksbank und die Firma Ebenseer, errichtet.

Ein weiteres Bauvorhaben, das normalerweise einen Zeit- und Finanzaufwand von 2-3 Jahren in Anspruch nimmt, konnte heuer zur Gänze verwirklicht werden. Nur durch das Entgegenkommen der Straßenbauteilung (Herr HR. Hierz) und der Straßenmeisterei, unter der Führung von Hr. Oberstraßenmeister Apfner, war es möglich, den neuen Straßenbelag auf der Bundesstraße von der Ortseinfahrt bis zur Volksbank bis zum Verschleißbelag fertigzustellen. Und wer hätte eine Woche vor Beginn der Sommerspiele noch darauf gewettet, daß die Staubfreimachung des Ortszentrums noch rechtzeitig vor der ersten Vorstellung möglich ist. Hier hat die Hartnäckigkeit des Bürgermeisters ein wahres Wunder vollbracht.

Nebenbei, und nahezu unbemerkt, wurde im Marktbereich auch ein neuer Oberflächenentwässerungskanal gebaut.

Besonders geholfen hat uns die Straßenmeisterei mit der Verlegung der Bordsteine. Unter der Leitung des Poliers Franz Poupa entstanden so auf sehr fachmännische Art neue Gehsteige, Abstell- und Nebenflächen.

Zu danken haben wir auch der Brückenbauabteilung, die beim Neubau der Brücke in die Hoyosgasse ein optisch sehr ansprechendes Gelände zimmerte und dieses auch entlang der dortigen Parkfläche weiterzog.

All diese Tätigkeiten ließen das Gemeindebudget des Jahres 1995 auf eine Höhe von 50,2 Mio. Schilling anwachsen. Wir freuen uns, daß es trotz dieser enormen Belastung für den Gemeindehaushalt möglich war, diesen nicht zu gefährden. Dies verdanken wir nicht zuletzt auch unseren guten Kontakten zur NÖ Landesregierung. Besonders die gute Gesprächsbasis zwischen unserem Bürgermeister und dem Landeshauptmann Dr. Pröll ermöglichten so manche materielle oder finanzielle Unterstützung. ■



Mit einem Schnitt eröffneten der Bürgermeister und sein Vize eine neue Verbindung zwischen dem Panzenbach und dem Rest der Vorderbrück

Straßenbeleuchtung

Die sicher jedem Bürger bekannte und schon lange nicht mehr ausreichende alte Straßenbeleuchtung konnte heuer durch eine neue Anlage ersetzt werden. Wir haben uns die Entscheidung in der Gemeinde sicher nicht leicht gemacht, galt es doch, eine gute sowie schöne und trotzdem finanziell vertretbare Lösung zu finden. Nach langen Vergleichen und Preisverhandlungen wurden schließlich 60 moderne Siemens-Leuchten angekauft und aufgestellt. Mehr als 2500 m Kabel wurden verlegt. Teile der bestehenden Anlage konnten in das neue Konzept eingebunden werden. Die alten Hängelampen und die nunmehr nutzlosen Peitschenlampen werden abmontiert, sobald die Witterung diese Arbeiten zuläßt. Wenn von diesen Lampen die eine oder andere noch brauchbar ist, werden wir versuchen, sie sinnvoll weiter zu verwenden. Ich glaube, auch Sie sind unserer Meinung, daß mit der neuen Beleuchtung ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit und Verschönerung unseres Ortes geleistet wurde. ■

ERÖFFNUNG DER RAUCKENBERGERBRÜCKE

Eines der größeren Bauvorhaben der letzten Zeit war sicher der Neubau der Brücke über die Piesting in den Panzenbach. Diese neue Verbindung in die Rauckenbergersiedlung, die anfänglich nicht nur Zustimmung fand, wird inzwischen von der Bevölkerung durchaus positiv angenommen. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde die Brücke von unserem Herrn Pfarrer, Pater Eugen Ferro, gesegnet und anschließend vom Bürgermeister seiner Bestimmung übergeben. Am anderen Brückenende wurde dieses Ereignis von den Festgästen mit Glühwein und Schmalzbrot gebührend gefeiert. ■

Trinkwasseruntersuchung

Wie im Vorjahr bietet Ihnen die Plattform Trinkwasser auch heuer wieder die Möglichkeit zur Trinkwasseruntersuchung.

Vor allem Besitzer von Hausbrunnen haben die Möglichkeit, die Qualität ihres Trinkwassers zu überprüfen. Wir weisen darauf hin, daß diese Untersuchung keinen amtlichen Charakter hat, sondern lediglich zu Ihrer privaten Information dient. Untersuchungstag: Montag, 8. Jänner 1996, von 14-16 Uhr im Gemeindeamt.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Gemeindekanzlei.

KANAL

Die Kanalverlegungsarbeiten konnten im Herbst abgeschlossen werden. Die Rohrleitungen und Schächte wurden mit Hilfe einer Videokamera überprüft und von unserer Bauaufsichtsfirma kontrolliert. An der Gemeindegrenze zu Pernitz wurde eine Meßstelle errichtet, die die jeweilige Fördermenge unserer Anlage anzeigt und so eine ordnungsgemäße Abrechnung mit dem Abwasserverband Obere Piesting (der Betreibergesellschaft der Kläranlage) ermöglicht. Mit Hilfe dieser Meßstelle kann ein eventueller Fremdwassereintritt festgestellt werden. Wir wollen in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hinweisen, daß der Anschluß einer Dachrinne oder einer Hofentwässerung an das Kanalnetz verboten ist. Dementsprechende Kontrollen werden sicher noch durchgeführt. Ebenso möchten wir in Erinnerung bringen, daß ein erfolgreicher Hausanschluß im Gemeindeamt zu melden ist.

Zum Schluß noch eine dringende Bitte: Leider passiert es immer wieder, daß die Pumpen der Anlage mit Gegenständen, die im Kanal nichts zu suchen haben, verstopft werden. Es sind unangenehme und unnötige Arbeiten, die unser aller Geld kosten, wenn wir Plastiksäcke, Unterwäsche, Windeln, Damenbinden, Strumpfhosen oder ähnliches aus dem Kanalsystem entfernen müssen. Auch chemische Flüssigkeiten und Öle dürfen nicht über die Kanalisation entsorgt werden. ■

Beachten Sie bitte: DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL.

Angelobung

Am 17.11.1995 fand über Ersuchen unseres Bürgermeisters Adi Reuscher vor dem Schloß Hoyos die Angelobung von Grundwehridnern der Theresianischen Militärakademie, des Artillerieregimentes 3, des Ausbildungszentrums Jagdkampf und der Heereskraftfahrerschule statt. Daß wir mit dieser Angelobung betraut wurden, zeigt den hohen Stellenwert und das Ansehen, das Gutenstein genießt. Eingeleitet wurde der festliche Tag mit einem Platzkonzert der Militärmusik Burgenland. Etwa 300 Jungmänner, eine Ehrenkompanie sowie Abordnungen des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehr nahmen daraufhin im Park des Schlosses Hoyos Aufstellung. Mit der Meldung an den Höchstanwesenden und dem Abspielen der Bundeshymne begann der eigentliche Festakt. Nach dem Abschreiten der Front und der großen Flaggenparade begrüßte der Bürgermeister die Jungmänner und die Ehrengäste. Ansprachen des Akademiefarrers Mil-Oberkurat Mag. Siegfried Lochner, des Kommandanten der Theresianischen Militärakademie Divisionär Adolf-Erwin Felber und des Abg. z. NÖ Landtag Mag. Klaus



Schneeberger bereiteten die Jungmänner auf ihr Gelöbnis und auf ihre ehrenvolle Aufgabe im Dienste Österreichs vor. Als dann die Jungmänner ihren Eid auf die Fahne ablegten, verstärkten die Kulisse des beleuchteten Schlosses und das Licht zahlreicher Fackeln die ernste und feierliche Stimmung. Mit dem „Großen Zapfenstreich“ fand diese Festveranstaltung ihr würdiges Ende. Anschließend waren alle

Schneerräumung

Der unerwartet zeitige Wintereinbruch Anfang November überraschte sicher nicht nur die Gemeinde, sondern auch so manchen Bürger. Trotz der enormen Schneemenge können wir behaupten, daß die Schneerräumung gut funktionierte. Bei einem Wegenetz von ca. 45 km und bei unserem relativ geringen Personalstand ist dies gar nicht so selbstverständlich. Sie werden sicher verstehen, daß wir nicht überall gleichzeitig sein können. Wir sind aber stets bemüht, unseren Aufgaben auch beim Winterdienst nachzukommen. Leider ist das nicht bei allen Privatpersonen so. Wir möchten noch einmal daran erinnern, daß jeder Liegenschaftseigentümer für die Schneerräumung und Streuung des Gehsteiges oder Gehstreifens in seinem Liegenschaftsbereich verantwortlich ist. Wir ersuchen Sie, dieser Verpflichtung nachzukommen. ■



Teilnehmer und Gäste zu einem Imbiß aus einer Feldküche des Bundesheeres eingeladen. Leider fiel dieser Teil der Veranstaltung einem plötzlich einsetzenden, heftigen Regen zum Opfer. ■

WEIHNACHTSMANN in Gutenstein

Es gehört schon zur Tradition, daß nach der Adventkranzweihe in der Pfarrkirche die Weihnachtssterne, mit denen unsere Gewerbebetriebe dem Ort ein vorweihnachtliches Flair verleihen, entzündet werden.

Für die Kinder verteilt der Weihnachtsmann Süßigkeiten, für die Erwachsenen gibt es Glühwein. Zu dieser Aktion des Wirtschaftsbundes haben sich die Handels- und Gewerbebetriebe mit dem Ziel zusammengeschlossen, die örtliche Wirtschaft zu stärken und die Abwanderung der Kaufkraft zu vermeiden.

Machen Sie daher, auch in Ihrem Interesse, vom Angebot unserer Betriebe Gebrauch. Nur so bleibt gewährleistet, daß Ihre Nahversorgung gesichert wird. Ist der eine oder andere Betrieb erst einmal geschlossen oder abgewandert, ist es zu spät. ■

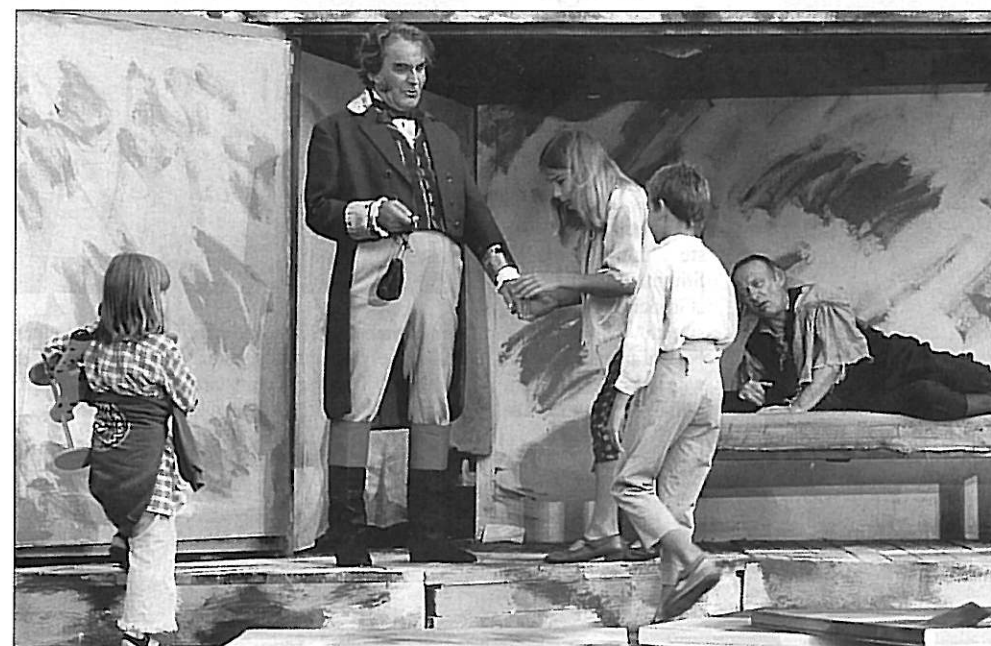


N ahezu schon Tradition sind die Gutensteiner Raimundspiele. Traditionell auch der große Erfolg. Hatten sich im Vorjahr zu den Lobeshymnen noch ein paar kritische Pressestimmen gemischt, so waren heuer alle einer Meinung: Hier wurde Sommertheater in seiner besten Form geboten. Trotzdem die beiden letzten Wochenenden deutlich unter dem unsicheren, regnerischen Wetter litten, konnte die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um etwa 930 gesteigert werden.

Neben der geglückten Inszenierung, dem ausgezeichneten Bühnenbild und den sehr hübschen Kostümen, war es vor allem die geschlossene Ensembleleistung, die dieses Stück zum Erfolg werden ließ. Einer überragte jedoch alles: Walter Benn. Für die Rolle des Rappelkopfs war er die Idealbesetzung. Mit ungeheurer Dynamik und perfekt in Mimik und Maske verkörperte er diesen sich und die Welt hassenden „Grantscherbn“. Nicht einmal die Technik konnte Walter Benn etwas anhaben. Als für



Raimundspiele Gutenstein



einige Zeit der Strom ausfiel, zeigte er sein komödiantisches Talent. „Habakuk, hol' er ein paar Kerzen“, dichtete er und unterhielt das Publikum minutenlang aus dem Stegreif. Er und seine Dienerschaft (Wolf Haberl, Helga Papouschek) gestalteten so die peinliche Panne zum Höhepunkt des Abends.

Es wird schwer sein, die Qualität der heurigen Aufführung auch im nächsten Jahr beizubehalten. Die Vorbereitungen für die Sommerspiele 1996 haben bereits begonnen. Vom 2. bis 25. August wird in 13 Vorstellungen „Der Barometermacher auf der Zauberinsel“ aufgeführt werden. Für die Titelrolle des „Bartholomäus Quecksilber“ konnte bereits der allen bekannte Schauspieler Prof. Günther Frank verpflichtet werden. Er sollte Garant dafür sein, daß die Raimundspiele 1996 die Erfolge der Vorjahre fortsetzen. ■

Walter Benn – hier bei den Proben als menschenverachtender „Rappelkopf“ – ist privat ein ruhiger, angenehmer Mensch

Die Pianistin und Seele der Cartusiana, Edda Graf, und der Bürgermeister schmieden bereits Pläne für das nächste Jahr



Cartusiana

A uch die Cartusianer scheinen auf dem Mariahilfberg eine ständige Bleibe gefunden zu haben. Über die erfolgreichen Konzerte im Rahmen dieser Musikakademie wurde bereits in der letzten Ausgabe der IG berichtet. Sowohl die Organisatoren, allen voran Frau Edda Graf, als auch die Kursteilnehmer waren von den Bedingungen in Gutenstein derart begeistert, daß kurzfristig auch der Kurs „Junge Musik“ der NÖ. Kulturszene auf den Mariahilfberg verlegt wurde. In einem Abschlußkonzert gaben die jungen Musiker, die dem Publikum von Dr. Dieter Rexroth vorgestellt wurden, eine Probe ihres beachtlichen Könnens.

Die Cartusiana werden auch im Jahr 1996 gerne gesehene Gäste auf dem Mariahilfberg sein. ■

Angelika May, die frühere Lieblingsschülerin des legendären Cellisten Pablo Casals, ist heute selbst Professorin der Hochschule f. Musik in Wien und unterrichtete auch auf dem Mariahilfberg



Auch die Kammersänger Walter Berry und Adolf Dallapozza waren von der Atmosphäre am Mariahilfberg begeistert

Stimmungsvolle Atmosphäre und ein unvergleichliches Ambiente: Das Refektorium des Servitenklosters auf dem Mariahilfberg bildete einen würdigen Rahmen für Hubert Aratym's Ausstellung

Aratym-Ausstellung



D as Refektorium im Servitenkloster war Schauplatz der Ausstellung „Nachtraum“ von Hubert Aratym. Er zeigte Werke aus letzter Zeit, und man muß nicht besonders erwähnen, daß Hubert Aratym seiner Art, sich mit dem »Inneren Menschen« zu befassen, treu geblieben ist. Bei der Vernissage herrschte das erwartete Gedränge, und auch die Tage danach war die Ausstellung gut besucht. - All das gab es schon einmal, und trotzdem war diesmal alles ein wenig anders. Hubert Aratym wirkte ruhiger, ernster und gefaßter als vor 15 Jahren. So war es sicher auch kein Zufall, daß nicht eine spektakuläre Aktion, sondern eine hl. Messe am Beginn seiner Ausstellung stand. Ein erklärter, polyglotter Erdenbürger nähert sich seinem Ursprung. Willkommen daheim! (In diesem Zusammenhang besonderer Dank an Pater Prior Eugen Ferro und Frau Cejnek von der NÖ Ges. f. Kunst und Kultur, die wesentlich am Zustandekommen dieser Ausstellung beteiligt waren.) ■



Was in Gutenstein Rang und Namen hat, war bei der Ausstellungseröffnung vertreten: Im Bild oben von links nach rechts: KR. Ing. Christoph Schmidt, Ernst Graf Hoyos, Hubert Aratym, Adi Reuscher, die NR. Franz Stocker und Kampichler sowie Pater Prior Eugen Ferro, der die vielen kulturellen Aktivitäten im Kloster ermöglichte



Wallfahrt nach Mariazell

Unübersehbar waren in diesem Jahr die Bautätigkeiten und kulturellen Aktivitäten der Gemeinde. „Wenn das alles gut vorübergeht, mach ich eine Wallfahrt nach Mariazell“, versprach ich zu einer Zeit, als uns die vielen Aufgaben über den Kopf zu wachsen drohten. Am 21. Oktober war es dann soweit. Aus dem privaten Stoßseufzer wurde eine Wallfahrt der Gutensteiner. Die Organisation und Versorgung übernahm die Feuerwehr. In zwei Gruppen erfolgte die Anreise nach Mariazell. Die erste Gruppe (65 Personen) startete bereits um 4.30 Uhr in Richtung Schwarza, von wo sie den traditionellen Fußweg in Angriff nahm. Auf Schusters Rappen ging es über das Preintaler-Gscheid nach Frein, wo bereits eine kräftige Jause wartete. Dann ging es weiter auf die Schöneben. Dort wurden die Teilnehmer von der Feuerwehr mit einer kräftigen Gulaschsuppe, die im Pensionistenheim von Herrn Otto vor-



züglich zubereitet worden war, gestärkt. Am Fuße des Kreuzberges stießen die Wanderer dann zur zweiten Gruppe, die mit dem Autobus nachgereist war. Unter der Führung unseres Pater Prior Eugen Ferro und geleitet von der Musik und der Feuerwehr zogen etwa 200 Gutensteiner in einem festlichen Zug in Mariazell ein. Der Pater Prior begrüßte uns persönlich und überreichte uns

zum Andenken ein Marienbild. Unser Herr Pfarrer zelebrierte anschließend die hl. Messe. In seiner Predigt betonte er die Wichtigkeit des Zusammenhaltens, und jeder konnte die Richtigkeit seiner Worte fühlen. Im Gasthaus Denk fand dann dieser schöne Tag einen gemütlichen Ausklang. Allen Helfern und Teilnehmern noch einmal ein herzliches Dankeschön. ■

Aus der Bevölkerung

Geburten

FAIST Natascha, Markt 112
GÜNES Lütfi, Markt 53
AKOGLU Samet, Markt 66
DATTES Theresia, Klostertal 17
RIZVANOVIC Fehima, Vorderbruck 142
EIBL Theresa, Vorderbruck 129
GAMSJÄGER Ines, Markt 115
GÜNES Sultan, Markt 27
KINDERMANN Alexander, Markt 5
FELDKIRCHNER Nina, Längapiesting 14

Eheschließungen

DOUBEK Hermann und VALLIER Claudia, Markt 9
Dipl.-Ing. CERNY Andreas und MOSER Sabine, Vorderbruck 33a
HERZ Manfred und HUBER Christine, Markt 115
BEISTEINER Robert und FUCHS Daniela, Markt 116

Sterbefälle

KIESER Kurt, Vorderbruck 34
GRASSL Maria, Vorderbruck 20
SCHREIBER Josef, Vorderbruck 38
PITTERLE Alois, Vorderbruck 38

ORTHUBER Katharina, Vorderbruck 38
PEEL Maria, Vorderbruck 33
SCHROTH Maria, Vorderbruck 38
JÖSTL Theresia, Vorderbruck 38
THAU Friedrich, Vorderbruck 38
RIHA Leopoldine, Vorderbruck 38
TOUS Leo, Vorderbruck 142
NICOLINI Hermine, Vorderbruck 38
ROHRWILD Gisela, Vorderbruck 139
ZVACEK Gertrude, Längapiesting 19
ANDERLE Willibald, Vorderbruck 38
KLEEMANN Erich, Vorderbruck 145
KINDERMANN Josef, Vorderbruck 51
SCHWEIGER Leopold, Vorderbruck 38

80 Jahre wurden

SCHMELZENBART Grete, Vorderbruck 117
FUCHS Mathilde, Markt 63
NEUGSCHWENDTNER Albine, Längapiesting 12a

90 Jahre wurden

KARGL Viktor, Vorderbruck 38
LECHNER Leopold, Markt 16a
GUSCHALL Gabriele, Vorderbruck 60
FISCHER Marie, Klostertal 67
POSCH Maria, Vorderbruck 38
SCHNEIDER Christine, Vorderbruck 38
SCHARTNER Josef, Vorderbruck 38



Bin in der großen Stadt geboren,
doch schon als Kind hab ich empfunden:
Ich bin mit Gutenstein verbunden,
die Wurzeln gingen nie verloren.
Das Mädchen auf dem Friedhof stand,
blickt dort vom Hügel übers Land,
wünscht sich - hier möchte ich einmal ruhn...

Konzert Herta Mayer

Falsch geraten. Das Gedicht, aus dem dieses Zitat entnommen wurde, ist ausnahmsweise nicht von Ferdinand Raimund. Es war Frau Herta Mayer, die mit diesen berührenden Zeilen ihre Verbundenheit zu Gutenstein literarisch verarbeitet hat. Eine Verbundenheit, die sich auch bei ihrem „Musikalischen Abend“, vorgetragen am Pfingstsonntag in der Mehrzweckhalle der Volksschule, zeigte. Unterstützt von Kora Hintendorfer und Martin Lemberg gelang es Frau Mayer, die zahlreich erschienenen Zuschauer durch ein schwungvoll vorgetragenes Programm zu führen. Mit einer Mischung aus Musik von Schubert, Brahms, Fauré und Bartok und Texten von Tiefenbacher, eigenen Werken und Zitaten von F. Raimund ist es gelungen, der nüchternen Sporthalle für einige Zeit die Atmosphäre eines Wiener Salons einzuhauchen. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus für das erste Glanzlicht des heurigen Kultursommers. ■



PSR - PIESTINGTALER SCHÜTZENRUNDE MIT SITZ IN GUTENSTEIN

Wir sind ein eingetragener Verein mit Mitgliedern aus dem ganzen Piestingtal und bieten unseren Vereinsangehörigen z. B. regelmäßig Wettbewerbe für Jagd-, Sport- und Hobbyschützen, bei denen es schöne Preise zu gewinnen gibt. Darüberhinaus gibt es für Mitglie-

der günstige Einkaufsmöglichkeiten, Vorträge und Informationsabende. Sollten Sie Interesse haben, an unseren Aktivitäten teilzunehmen, dann rufen Sie uns bitte unverbindlich unter 02634/476 oder 02634/394 (ab 18.00 Uhr) an. ■



Seniorenflug

Der bereits traditionelle und beliebte Seniorenflug wurde auch heuer wieder durchgeführt. Das heurige Ziel war die nähere Umgebung von Wien. Etwa 100 Seniorinnen und Senioren haben an dieser Ausflugsfahrt teilgenommen. Erste Station war das Kloster der Kreuzschwestern in Laxenburg, wo wir ein Wiedersehen mit unserer ehemaligen Kindergartenleiterin Sw. Birgit feiern konnten. Da das Kloster zufällig an diesem Tag seinen Festtag feierte, wurden wir eingeladen, gemeinsam mit den Schwestern eine Festmesse zu feiern, die von unserem Pater Eugen Ferro zelebriert wurde.

Nach einer kurzen Stärkung stand der Besuch der Seegrotte Hinterbrühl, mit einer Bootsfahrt auf dem größten unterirdischen See Europas, auf dem Programm.

Beim anschließenden Beisammensein im gemütlichen Gasthaus Schwindl in Gießhübl lud die Gemeinde zum Mittagessen. Von dort ging es weiter zur Besichtigung der Burg Kreuzenstein. Den fröhlichen Abschluß des Ausfluges bildete ein Besuch beim Heurigen der bereits allseits bekannten Familie Leeb in Bad Fischau.

Wir freuen uns schon auf einen Ausflug mit unseren Senioren im nächsten Jahr. ■



**Amtstag
der Bezirkshauptmannschaft
Wiener Neustadt
jeden Donnerstag von 8 – 12 Uhr
im Gemeindeamt !**

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Marktgemeinde Gutenstein, 2770 Gutenstein 15; Druck: Astoria Druck, Wien, Erscheinungsort Gutenstein.

BÄLLE 1996

3.1.	Gutensteinerball	ÖVP
14.1.	Kinderfasching	ÖVP
20.1.	Feuerwehrball	FFG
27.1.	Bezirksbauernball	Landjugend
3.2.	Arbeiterball	SPÖ
4.2.	Kindermaskenball	SPÖ
10.2.	Dirndlball	ÖKB
15.2.	Seniorenfasching	ÖVP
17.2.	Gschnas	KSVP
18.2.	Hausball	Zechmeister
19.2.	Hausball	Seiser

IG-Notiz:

Preis-Schnapsen im Seniorenheim

Im NÖ Ferdinand Raimund-Heim freuten sich beim schon traditionellen Preisschnapsen am 14. November 1995 „kartenbewußte“ Senioren über die schönen Preise. Dank der großzügigen Spenden der Firmen und Institutionen aus Gutenstein, Pernitz und Umgebung gab es nur „Sieger“. Schließlich konnten als Erstgewinner **Johanna Strasser** und **Alfred Pausch** durch Bürgermeister **Adi Reuscher** geehrt werden. ■



Nachruf auf Erich Kleemann

Vor kurzem mußte Gutenstein von seinem langjährigen Organisten und überaus beliebten Lehrer Erich Kleemann Abschied nehmen.

Erich Kleemann wurde am 8. Juni 1922 als Sohn einer Kaufmannsfamilie in Wiener Neustadt geboren. Nach der Lehrerbildungsanstalt, mehrjährigem Kriegsdienst und Lazaretttaufenthalt trat er 1945 in Bromberg den Dienst als Volksschullehrer an. Nach einiger Zeit in Hochwolkersdorf kam er 1951 nach Gutenstein und versah kurze Zeit auch im Klostertal Schuldienst. In den folgenden Jahren legte er die Lehrbefähigungsprüfung in den Gegenständen Deutsch, Zeichnen und Musik ab und wurde an der Hauptschule Pernitz angestellt. Er hatte neben Geige vor allem Klavier und Orgel studiert. Sofort nach seiner Niederlassung in Gutenstein übernahm Erich Kleemann die Organistenstelle in der Pfarrkirche Gutenstein und in der Wallfahrtskirche Mariahilfberg. Diese Tätigkeit übte er durch 42 Jahre mit größter Gewissenhaftigkeit aus. Kein Wetter durfte ihn hindern, er und seine Frau gönnten sich kaum einige Tage Urlaub. Als begabter Zeichner und Kunstmaler arbeitete er durch 30 Jahre in der Interessengemeinschaft der Gutensteiner Maler und Zeichner mit. In manch einem Haus trifft man eines seiner schönen Landschaftsbilder an, die uns an diesen wertvollen, musisch begabten und liebenswerten Menschen erinnern. Erich Kleemann verstarb am 22. Oktober 1995 in seinem Gutensteiner Haus und wurde im Familiengrab zu Wiener Neustadt beerdigt. ■



Die Freiwillige Feuerwehr berichtet

Aus der Mannschaft:
48 Aktive und 12 Mitglieder der
Schutzmannschaft

Einsätze:

In den ersten 11 Monaten des Jahres 1995 mußte die Freiwillige Feuerwehr Gutenstein bereits 89 Einsätze bewältigen. Bei vielen dieser Einsätze hat sich unser TLF 4000 bestens bewährt. So konnte z. B. beim ca. 2 ha großen Waldbrand im Oedengraben innerhalb von Stunden „Brand aus“ gegeben werden. Dazu mußten jedoch 140.000 l Löschwasser mit Allrad-Tankfahrzeugen auf einer 4 km langen Forststraße zur Basispumpe gebracht werden. Von dort wurde das Löschwasser mittels einer 1,5 km langen Relaisleitung zum Brandherd gebracht und mit mehreren Strahlrohren der Brand bekämpft.

Oder beim Brand des Wirtschaftsgebäudes Gschaidbauer-Ottersböck: Den Feuerwehren ist es gelungen, trotz des langen Anfahrtsweges, das Wohnhaus nahezu unbeschädigt zu erhalten. Bis das Löschwasser aus dem ca. 2 km entfernten Löschteich mittels Relaisleitung hochgepumpt werden konnte, mußten die Tankfahrzeuge das Wasser zum Schutz vom Wohnhaus heranschaffen.

Mannschaft:

Leute mit Kameradschaftssinn, Power und Ideen sind bei uns immer herzlich willkommen.

Papierdienst:

Im heurigen Jahr wurde eine Papiermenge mit einem Gewicht von 125.000 kg gesammelt. Unsere Feuerwehrmänner mußten dafür ca. 500 freiwillige Arbeitsstunden aufwenden. Es ist daher verständlich, daß es noch immer Personen gibt, die ihren Papiermüll rund um das Feuerwehrhaus deponieren. Wir ersuchen nochmals, davon Abstand zu nehmen und das Altpapier am 1. Samstag



Bücher Bilder Diavisionen...

und für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt.

Das alles gab es heuer bei der Buchausstellung im Turnsaal der Volksschule, organisiert vom Elternverein. Präsentiert wurden viele Bücher für jedes Alter und jeden Geschmack. Die beeindruckenden Shisha Pangma-Bilder von Christine

im Monat, gebündelt zur Abfuhr bereitzustellen und bei größeren Mengen einen Sonderabtransport mit uns zu organisieren.

Schloßkellerheurer:

Unsere traditionellen Schloßkellerheurer veranstalten wir vom 5.-7. Juli 1996. Wir planen

wieder einige Änderungen im renovierten Schloßkeller.

Feuerwehrball:

Der Feuerwehrball findet am 20. Jänner 1996 statt. Wir möchten Sie schon heute zu dieser Veranstaltung einladen.

Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gutenstein wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein Prosit 1996.

Gras-Ski Europacupfinale vom 24. bis 27.8.1995 in Gutenstein

Mustergültig organisierte, unfallfreie Rennen - Gesamtsiege für Österreich (Damen: Ingrid Hirschhofer, Herren: Markus Peschek) - Gutensteiner Läufer blieben unter ihren Erwartungen, sie waren leider vom Pech beeinflusst. So kam Hannes Sanz wegen eines Bindungsbruches zu spät zum RTL-Start und konnte nur unter Protest ins Rennen gehen. Mit entsprechender „Wut im Bauch“ erzielte er mit minimalem Rückstand drittbeste Laufzeit, was ihm leider nicht nützte, er mußte gemäß Wettlaufordnung disqualifiziert werden.

Michaela Kaiser behauptete mit einem 5. Platz im Super-G und einem 6. im RTL ihre Stellung in der Weltspitze, im Torlauf schied sie leider aus.

Christopher Fuchs erreichte den 14. Platz im Torlauf und den 26. im Super-G. Im RTL wurde ihm nach einer guten Leistung das vorletzte Tor des 2. Laufes zum Verhängnis, und er mußte aufgeben. Die Rennen wurden vom KSV-Gutenstein wieder mustergültig organisiert. Die anwesende Prominenz aus Politik und Sport, u.a. ÖSV Vizepräsident Rudolf Rohregger, LSV-NÖ Präsident MR Dipl.-Ing. Werner Rachoy, die NR-Abg. Mag. Klaus Schneeberger und Arnold Grabner sowie der FIS-Vorsitzende Gras-Ski, Robert Apschner, lobten die Veranstalter für die perfekte Abwicklung. In einer stimmungsvollen Schlußfeier wurden die Europacupglaspokale (im Design den Alpinen „Weltcupkugeln“ täuschend ähnlich) den verdienten Siegern, allesamt Österreich (Damen, Herren, Nationenwertung) überreicht.

Das herausragende Ereignis des Rahmenprogrammes war das 1. österr. Gipfelgolfturnier: Mit Mini-golfausrüstung ging es vom Start die steile, 500 m lange Strecke bis ins „Ziel-green“. Überraschungssieger wurde eine „Altherrenmannschaft“ aus Gutenstein, die die Pernitzer „Profis“ in die Schranken wies. Diese hatten allerdings Pech, weil zwei Bälle im Biotop versanken.



Eberl (Wr. Neustädter Künstlerin und Teilnehmerin an der 1. Österr. Frauenexpedition auf den Shisha Pangma, 8013 m) und die dazugehörigen Exponate von der Expedition harmonisierten wunderbar mit dem Motto „Berge und Sport“. Und die Lesefreude konnte nicht einmal vom schlechten Wetter getrübt werden, die Besucherzahl an den 3 Tagen (17.-19.11.) war sehr hoch. Besonders am Samstag-Abend, an dem die Diavision über die 1. Österr. Frauenexpedition auf den Shisha Pangma/Himalaya stattfand, war der Turnsaal mit interessiertem Publikum gefüllt. 3 Teilnehmerinnen an dieser Expedition präsentierten wunderschöne Aufnahmen und schilderten ihre aufregenden Eindrücke in extremer Höhe. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein Beweis, daß Bemühungen um Literatur, Kultur und Sport auch dementsprechend honoriert werden. Alle Spenden aus dieser Buchausstellung kommen natürlich unseren Volksschulkindern in Gutenstein zugute, wie dies bei allen Veranstaltungen des Elternvereins gehandhabt wird. ■

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den vielen Helfern, mit der Bitte, uns weiterhin zu unterstützen. Ihr EV-Gutenstein.

Ortskapelle

1995 - ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr für die Ortskapelle

Am Palmsonntag dieses Jahres wurde unserem Stabführer Gottfried Kaiser eine Schärpe von der edlen Spenderin, Frau Dasek, überreicht. Durch die großzügige Spende vom Schloßadvent 1994 konnten wir für unsere Jungmusiker 4 Flügelhörner, 1 Schlagzeug und 1 große Trommel ankaufen. Wir danken der Gutensteiner Damenrunde noch einmal besonders.

Am 21. Mai trat unser Verein zur Marschmusikwertung in Ebreichsdorf an. Durch intensives Proben konnten wir einen sehr guten Erfolg erzielen.

Unserer heurigen Aktion, der Ortskapelle als unterstützendes Mitglied beizutreten, kamen viele Gutensteiner nach. Falls Sie noch kein unterstützendes Mitglied sind, werden Sie gerne aufgenommen.

Um unsere Kapelle zu vergrößern, benötigen wir noch viele aktive Musiker. ■

Frohe Weihnachten und Prosit 1996 wünscht Ihnen die Ortskapelle Gutenstein